

Wir verklagen die Bayerische Justiz wegen Ignatz NACHER: auf Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit

Das Bundesverfassungsgericht ist nicht nur das höchste Gericht hierzulande, sondern seit jeher ein verlässlicher Garant der Pressefreiheit. So hat es z.B. im Jahr 2000 entschieden, dass Journalisten Einblick in die Grundbuchakten nehmen dürfen. Und dass das "öffentliche Interesse" mehr wiegt als das Individualinteresse an Geheimhaltung. Klarer Fall, klare Entscheidung.

Das Amtsgericht Wolfratshausen (Bayern), zuständig für das Grundbuch, will uns genau das verwehren. Wobei wir nicht wissen, ob es nur juristische Ignoranz ist oder eine Mentalität des Verschweigens von nationalsozialistischem Unrecht. Die zuständige Amtsgerichtsdirektorin Adelinde GESSERT-POHLE jedenfalls führt Argumente an, die das Bundesverfassungsgericht 2000 und 2011 auch der Bundesgerichtshof verworfen haben.

Bei dem fraglichen Anwesen, dem "Landgut Sauersberg" vor den Toren von Bad Tölz (Gemeinde Wackersberg) geht es um die Frage, unter welchen Umständen Ignatz NACHER, der vormalige Eigentümer der Engelhardt-Brauerei, seine zweite Heimat 1935 verkaufen musste:



Und zwar an den Großindustriellen Friedrich FLICK. Der wurde 1947 bei den Nürnberger Prozessen als "Kriegsverbrecher" verurteilt, und hatte sich zuvor auf dem Gut Sauersberg versteckt in der Hoffnung, dass ihn die Amerikaner dort nicht finden würden..

Heute gehört das Anwesen seiner Enkelin, Alexandra FLICK. Und die hat ebenfalls kein Interesse, die Umstände der damaligen (vermutlichen) "Arisierung" offen zu legen. Da die Direktorin des Amtsgerichts Wolfratshausen ebenfalls mauert und ganz offenbar auf Verschleppungstaktik setzt, die Rechtslage aber glasklar auf der Hand liegt, müssen wir jetzt klagen: vor dem Oberlandesgericht München, und zwar auf Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit. Bzw. gegen richterliche Ignoranz, die oft ganz schnell in richterliche Willkür umschlagen kann, wie wir aus vielen Beispielen wissen, die wir dokumentiert haben (www.ansTageslicht.de/justiz).

Die Geschichte des Landguts Sauersberg, die deswegen noch unvollständig sein muss, ist als 9. Kapitel des Dramas "[Die Nazis, die Bank und das Bier: Ignatz NACHER und seine Engelhardt-Brauerei. Die Geschichte einer "Arisierung"](#)" heute online gegangen. Sie lässt sich direkt aufrufen und verlinken unter www.ansTageslicht.de/Sauersberg.

Auch die Süddeutsche Zeitung wird in ihrem Regionalteil berichten, und zwar morgen, Samstag den 10.10.2020.

Wir werden diese Geschichte in jedem Fall zu Ende schreiben, versprochen.

Rückfragen:

- Prof. Dr. Johannes Ludwig
redaktion@ansTageslicht.de

0176 - 52 00 69 15

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)